

Sozial- und Umweltstandards bei der FABER-CASTELL AG

Hermann Belch

Mit einer Produktion von mehr als 2 Milliarden Holzstiften ist FABER-CASTELL der weltgrößte Hersteller von Holzstiften. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Stein bei Nürnberg produziert weltweit in 16 Fertigungsstätten und beschäftigt ca. 6.000 Mitarbeiter. Davon sind ca. 2.800 Mitarbeiter für die brasilianische FABER-CASTELL-Gesellschaft in Sao Carlos / Sao Paulo tätig, einschließlich der 500 Mitarbeiter im Wiederaufforstungsprojekt in der Region Prata / Bundesstaat Minas Gerais. FABER-CASTELL Brasilien ist mit 1,5 Mrd. Stiften pro Jahr die größte Farb- und Bleistiftfabrik der Welt.

1. Die vier Kernwerte (Brand Essentials) der Marke FABER-CASTELL

2007 wurde die weltweite Einführung der ‚Brand Essentials‘ abgeschlossen. Diese Kernwerte von FABER-CASTELL finden besondere Berücksichtigung in den Unternehmenszielen.

Die „Brand Essentials“ werden von vier Säulen getragen:

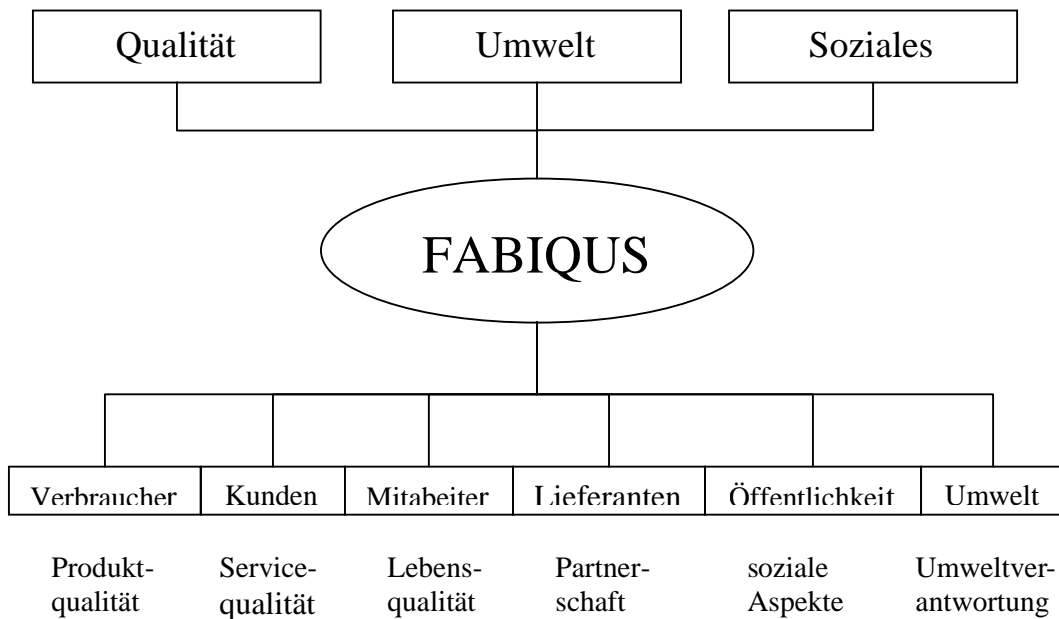
- Kompetenz und Tradition
- Herausragende Qualität
- Innovation und Kreativität
- Soziale und ökologische Verantwortung

2. Das FABIQUS–Managementsystem

FABIQUS ist ein integriertes Management-System mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung und ist weltweit in allen Werken eingeführt.

FABIQUS umfasst die folgenden Themengebiete:

- Qualität nach ISO 9001:2000
- Umwelt nach ISO 14001:2005
- Unsere Sozial-Charta



Das Controlling des Managementsystems wird über das FABIQUS-Informationssystem (FIS) als Konzernbericht realisiert. Die integrierte Erfassung von Entwicklungen in den Bereichen Qualität, Umwelt und Soziales hat folgende Vorteile:

- Transparente Werksdaten weltweit
- Erkennen von Optimierungspotenzialen mit Ableitung von Jahreszielen
- Controlling der Zielerreichung über den jährlichen Konzernbericht

Des Weiteren werden regelmäßig interne und externe Audits in allen Werken weltweit zur Sicherung und Verbesserung der Standards in den Bereichen Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Soziales durchgeführt.

3. Soziale und ökologische Verantwortung

Faber-Castell fühlt sich dem Menschen und der Umwelt verpflichtet und leistet hierzu einen Beitrag im Unternehmen, im Umgang mit Geschäftspartnern und in der Gesellschaft.

a) Umwelt

Von zentraler Stelle werden Projekte gesteuert, die den Gedanken der Nachhaltigkeit dokumentieren. Beispiele:

- 10.000 ha eigene, FSC-zertifizierte Pinienforste in Brasilien
- FSC-CoC-zertifizierte Sägewerke in Brasilien, Costa Rica, Indonesien und FSC-CoC-zertifizierte Stiftfabriken in Deutschland, Brasilien und Costa Rica ermöglichen die Nachverfolgung der nachhaltigen Rohstoffe vom Baum bis zum Stift.
- Bereits 30% unserer eigenen Wälder (13.000 ha) absorbieren unsere gesamte CO₂-Emission weltweit, d.h. FABER-CASTELL ist CO₂-neutral.
- Einzigartiger Einsatz von Wasserlack in Europa, bei dem auf erdöl-basierende Komponenten bei der Stiftlackierung weitestgehend verzichtet wird.
- Umsetzung der Integrierten Produkt-Politik (IPP)
- Mitgliedschaften unter anderem: Umweltpakt Bayern, Global Compact, B.A.U.M e.V.

Holz ist einer der Hauptrohstoffe für jährlich 2 Milliarden Blei- und Farbstifte der Faber-Castell Gruppe. Deshalb hat FABER-CASTELL schon frühzeitig ein weltweit einzigartiges Forstprojekt im Südosten Brasiliens, im Bundesstaat Minas Gerais, 2500 km vom Regenwald entfernt, ins Leben gerufen. Für die Holzversorgung (Pinie) werden heute jährlich mehr als eine Million Jungpflanzen ausgebracht. Damit kann das Unternehmen über 80% seines weltweiten Holzbedarfes decken. Die Plantagen sind vom FSC (Forerst Stewardship Council) als nachhaltig zertifiziert.

b) Soziales

FABER-CASTELL unterzeichnete im März des Jahres 2000 - mit der Industriegewerkschaft Metall - eine weltweit gültige „Sozialcharta Faber-Castell“, die in ihrem Umfang mit zu den ersten international gültigen Vereinbarungen ihrer Art gehört.¹

¹ Siehe www.faber-castell.de, Das Unternehmen, Das Unternehmen heute, Umwelt und Soziales, Die Sozialcharta.

Die Sozialcharta ist eine Selbstverpflichtung von FABER-CASTELL, wie sie von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) empfohlen wird, mit den folgenden Inhalten:

- Freiwillige Beschäftigung
- Keine Diskriminierung bei der Beschäftigung
- Keine Kinderarbeit
- Achtung der Vereinigungsfreiheit und Recht auf Tarifverträge
- Zahlung ausreichender Löhne
- Keine überlangen Arbeitszeiten
- Arbeitssicherheit und anständige Arbeitsbedingungen
- Beschäftigungsbedingungen werden festgelegt

Das Konzept der Sozialcharta beinhaltet einen Überprüfungsmechanismus, der in drei Stufen aufgebaut ist:

- Stufe 1: Selbstauskunft aller Werke durch Sozial-Checklisten
- Stufe 2: Regelmäßige Audits der Werke durch interne Auditoren
- Stufe 3: Verification-Audits durch ein externes Monitoring Committee alle 2 Jahre.

Beispiele der Sozialleistungen:

Lothar von Faber ließ Mitte des 19. Jahrhunderts in Deutschland Werkswohnungen, Kindergärten und Schulen errichten, förderte Sparprogramme für seine Mitarbeiter und war Mitbegründer einer Lebensversicherung. Ende des 20. Jahrhunderts wurde das Regierungsprojekt zur Humanisierung der Arbeitswelt umgesetzt und die Wasserlacktechnik im Werk Stein eingeführt.

Anfang des 21. Jahrhunderts: Unterzeichnung der Faber-Castell-Sozialcharta, Gründung der „Faber-Castell Kinderfonds-Stiftung“, Ausweitung der Sozialcharta auf Lieferanten und die weltweite Einführung der „Brand Essentials“.

Am Beispiel Brasilien wird sehr deutlich, dass wir soziale Verantwortung ernst nehmen:

Alphabetisierungs-, Sprach-, und EDV-Kurse bis hin zum MBA. Suchtpräventions- und Hygienekurse, sowie vielfältige Freizeitprogramme auf eigenem Clubgelände. Verbesserung der Lebensqualität in den Gemeinden durch Unterstützung von gemeinnützigen Organisationen, Hospitälern, Schulen und Kindergärten.

4. Preise / Auszeichnungen

Unsere Leistungen finden Anerkennung:

- Nachhaltigkeitspreis der Stadt Nürnberg (2003)
- Sonderpreis „Global vernetzt – Lokal aktiv“ (2004)
- Preis für Unternehmensethik (2004)
- Preis der Arbeit (2006) des Forums Zukunftsökonomie; mit diesem Preis werden Einzelbetriebe ausgezeichnet, „deren unternehmerische Entscheidungen wirtschaftliche, soziale, ökologische, emanzipatorische und demokratische Kriterien in herausragender Weise erfüllen.“²
- BRAMEX-Umweltpreis (Kategorie „Fauna“ 2006)
- OPI-Umweltpreis (2007) als umweltfreundlichster Hersteller der Papier-Büro-Schreibwaren-Branche, in Anerkennung der ökologischen Fertigung und Waldbewirtschaftung³
- B.A.U.M.-Umweltpreis (2007)
- Fairness-Preis (2007)
- Von-Martius-Umweltpreis⁴ der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer (mehrmals)

² <http://www.preis-der-arbeit.de/index.html>

³ <http://www.faber-castell.de/bausteine.net/file/showfile.aspx?downaid=6714&sp=D&domid=1010&fd=0>

⁴ http://www.ahk.org.br/extranet/revista/2004/materia_capa_nov-dez_2005.pdf